

Montags den 31. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allernädigsten Real-Befehl.

No.



LIII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 2ten Decbr. 1827. Auf den Antrag der Extrabentn ist in der notwendigen Subhastations-Sache des dem Bäcker Christoph Friedrich Lamprecht gehörigen und wie das an unserer Gerichtsstelle aufgehängende Ex-Instrument ausweist, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 764 Rthl 6 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 904 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten Grundstücks No. 104. neue No. 20. in der drey Linden-gasse auf dem Stadigart Eibing, da sich in dem letzten Termine kein Käufer eingefunden hat, ein nochmals ger. peremptorischer Versteigerungstermin auf

den

den 15ten Februar 1828. früh 11 Uhr

angesezt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, vor dem Herrn Ober- Land- gericht's Assessor Horn in unserem Partheenzimmer I. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein stichthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlangung des Kaufschillings; die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größeren Siegel und der geordneten Unterschrift.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Eiegnsß den 6ten Decemhern 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 37. zu Ruchelberg belegenen Häuslerstelle des Gottfried Adler, welche auf 272 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin

auf den 3. März 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgericht's Assessor Kögler anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special- Vollmacht und hingänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz- Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu veräußernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciern.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Fessenberg den 9. November 1827. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Züchermstr. Samuel Gottlieb Hilbig ist der erbschaftl. Liquidations- Proceß eröffnet, und deshalb der Liquidationstermin auf den 7. März a. f. angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger des Samuel Gottlieb Hilbig hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathshaus zu erscheinen, und ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, in dem die außenbleibenden Creditores aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen, und da auch das zu diesem Hilbigischen Nachlaß gehörige, sub No. 195. hieselbst belegene Haus, welches im Jahre 1824. auf 213 Rthlr. gewürdigt worden, subhastirt werden soll, und deshalb ein peremptorischer Plicitationstermin auf den 7. März a. f. angesetzt worden, so werden Kauflustige hierdurch eingeladen,

den

gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Frankenstein den 12. December 1827. Im Wege der Erbtheilung subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst an der Stadtmauer belegene, mit No. 425. bezeichnete, gerichtlich auf 25 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte, und den Erben des längst verstorbenen Tagelöhner Schmied zugehörige Thurnhaus, und hat einen peremptorischen Licitationstermin vor dem Deputytlen, Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Rißel auf den 12. Februar 1828. angesetzt. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn von den Erben darin gewilligt wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Waldenburg den 18. December 1827. Schuldenhalber wird die auf 250 Rthl. ortsgerechtlich taxirte Bergmann Hermannsche Freistelle No. 47 in Altwasser, in Termin des 29. Februar 1828. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Altwasser öffentlich verkauft, wozu best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsam Altwasser.

*) Löwenberg den 14. December 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die Subhastation des hieselbst in der Goldberger Vorstadt sub No. 42b. belegenen Bernhard Neßelschen Schmiede-Hauses, welches auf 357 Rthlr. 6 Sgr. gewürdigt, auf welches in Termino Licitationis den 24. August c. 400 Rthl. gebothen worden, ob instantiam eines Realgläubigers fortgesetzt wird. Es ist daher ein anderweitiger Licitationstermin auf den 26. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, zu welchem Biethungslustige aufgefördert werden, und hat der Meistbietende, sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen sollten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 14. December 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird das dem Kürschnermeister Johann Heinrich Hellwig gehörige, hieselbst sub No. 81. belegene Bohnhaus, welches dem Materialwerthe nach auf 1042 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf., dem Eirage nach aber auf 746 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, Schuldenhalber subhastirt, und ein peremptorischer Biethungstermin auf den 4. März 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reisse den 17. September 1827. Das zu Jäglitz Meißner Kreises sub No. 27. gelegene Bauerguth, und die Dominial-Ackerparcelle No. 26. dortselbst, dem George M. lde gehörig, sollen auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und sind die Biethungs-Termine auf den 16. November 1827. und den 15. December 1827.

und der letzte peremptorische Termin auf

den 18. Januar 1828.

Jedemal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Karger angesetzt worden. Kauflustige haben sich daher in diesen Terminen im Partheizimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts persönlich, oder durch unterrichtete und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die unterm 26. August d. J. gerichtlich aufgenommene Taxe beider Grundstücke ist, und zwar die des Bauergutes auf 433 Rthlr. 22 Sgr. 2½ pf., und die des Dominial-Ackerstückes auf 201 Rthlr. 20 Sgr. 1½ pf., zusammen auf 635 Rthlr. 18 Sgr. 4 pf. ausgefallen, und kann in unserm Partheizimmer in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

Steinau den 3. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der geschiedenen Scholz geb. Zeuke die den Verstorbenen Erben in Sophienthal gehörige, sub Nro. 8. daselbst belegene Coloniesteue, in Termino den 26. Januar 1828. Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Sophienthal öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine Behufs der Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und haben, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich, in ein Nachgebot willigen, keine Rücksicht genommen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Lösung der sämmtlich etwazogenen Forderungen, und zwar der Legtern, auch ohne Prodnction der Instrumente verfügt werden. Die auf 500 Rthlr. ausgefallene Taxe ist in den Amtsstunden in unserer Kanzley einzusehen.

Das Gerichtsamt Sophienthal und Schlaschwitz.

Müller.

Fauer den 22sten October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des unter Nro. 101. in hiesiger Vorstadt gelegene, dem Garnhändler Carl Christian Weyrich gehörigen, und auf 700 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Scheuer, Pferde stall, Wagenremise, Baum- und Obstgarten, im Wege der freiwilligen Subhastation steht ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf

den 18. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 29ten September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Gnichwitz gelegene, sub Nro. 23. im Hypothekenbuche verzeichnete, und im Jahre 1827. wie die im Gerichtskreischam zu Gnichwitz anhängende Tax-Ausfertigung nachweist, ordsgerecht auf 639 Rthlr. gewürdigte Buchwaldsche Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen peremptorischen Termine, den 21. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gnichwitz zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen,

daß

daß demnachst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten er-
kört wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Ne-
brigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämt-
lichen eingetragenen Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem
Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt des Fidei-Commisses Gnichwitz.

Frankenstein den 29. October 1827. Auf Antrag eines Realgläub-
igers subhastirt im Wege der Execution das unterzeichnete Königl. Land- und Stadt-
gericht den hieselbst in der Schweidnitzer Vorstadt belegenen, mit No. 38. bezeich-
neten, dem Tagegärtner Jos. Sublich zugehörigen, und gerichtlich auf 726 Nthl.
gewürdigten Garten, und hat einen peremptorischen Pletations-Termin auf den
16. Januar 1828. vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor
Erögör angelegt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgela-
den, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale zu
erscheinen, die Kaufbedingungen zu hören und ihr Geboth abzugeben, wo alsdann
der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstän-
de vorhanden sind. Die Taxe hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche wäh-
rend den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 26. October 1827. Im Wege der freiwilligen
Subhastation soll die dem Caspar Drylka gebörige, zu Autischkau sub No. 26.
gelegene, gerichtlich auf 50 Nthl. gewürdigte Viertelhuße Acker, haltend 9 Schf.
großes Maas Aushaat, und ein Garten von 6 Mz. großes Maas Aushaat, in dem
einzigen und peremptorischen Termine, den 25. Januar 1828. früh um 10 Uhr in
hiesiger Gerichtsamtkanzley meistbiethend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige
Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag mit Bewilligung
des Besitzers für das Meistgeboth erfolgen, und auf die später eingehenden Plet-
ta keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine
Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten jeder Zeit in hiesi-
ger Registratur eingesehen werden.

Herzogtl. Ratiborsch'sches Gerichtsamt der Güther Bauertwiz und Binkowiz zc.

Birawa den 3. November 1827. Die in dem Gerichtssprengel des un-
terzeichneten Gerichtsamts im Koseler Kreise sub No. 66. zu Schlawenitz belegene
Coloniestelle, welche auf 79 Nthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Be-
hufs der Erbtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein perem-
ptorischer Termin

auf den 19. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Birawa angelegt worden. Zahlungsfähige Kauflustige
werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Geböthe abzugeben.
Die Taxe hängt in der gerichtl. Registratur zur Einsicht jeder Zeit bereit, die Be-
dingungen sollen im Vertheilungstermin mit den Erbinteressenten verabredet werden,
und der Zuschlag an den Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erbin-
ressenten und des vormundschafil. Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürstl. v. Hohenlohe'sches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzschüß.

Leobschütz den 22. October 1827. Das zum Nachlasse des zu Dittme-
rau Leobschütz Kreisess verstorbenen Bauerauszüglers Barthel Weiß gehörige, un-
ter

ter der Gerichtsbarkeit des Rittgeruthes Groß-Granden Coseler Kreises belegene, und sub Pro. 26. im Hypothekenbuche eingetragene, ortsgerechtlich auf 80 Rthlr. taxirte, und 4 Scheffel $5\frac{1}{2}$ Meßn Breslauer Maas Ausfaat enthaltende Ackerstück, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 21. Januar a. s. Vormittags 10 Uhr im Orte Groß-Granden im dortigen Gerichtskreisam anstehenden einzigen Bietungstermine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hiermit vorgeladen werden, daß nach eingeholter Genehmigung der Barthel Weißchen Erben und des vormundschaftl. Gerichts der Minderen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Gerichtsamt Groß-Granden Coseler Kreises.

Schult. Justit.

Heinrichau den 18. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte zu Heinrichau wird der sub Pro. 22. zu Frömsdorf gelegene, zum Vermö-
gen der Franziska vermit. Vogel geb. Scheffler gehörige, und auf 2291 Rthlr.
8 Sgr. 4 pf. ortsgerechtlich geschätzte Erbkrutscham im Wege der Execution subhas-
tirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingela-
den, in den auf den 29. Januar, 29. März, und peremtorie auf den 29. Mai
1828. festgesetzten Licitationsterminen in hiesiger Kanzley, woselbst die ortsgerechts-
liche Taxe d. d. 27ten August c. a. zu jeder schiedlichen Zeit nachgesehen werden
kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und
Bestbiethenden mit Bewilligung der Real-Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau
und Schönjohnsdorf.

Crenzburg den 9. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläu-
bigers soll das dem Züchernermeister Michael Nimschowsky gehörige, in der deut-
schen Vorstadt sub Pro. 193. belegene Haus nebst Garten, welches auf 355 Rth.
gerichtlich taxirt worden ist, subhastirt werden, und wir haben Befuß dessen ei-
nen peremtorischen Licitationstermin

auf den 12. Februar 1828.

Nachmittags um 3 Uhr auf unserer Gerichtsstube hierdurch anberaumt, Kauflustige,
Bietungs- und Zahlungsfähige werden hiedurch eingeladen, gedachten Tages zur
bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu ge-
ben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen, und wird bemerkt, daß wer
zum Biethen zugelassen werden will, zuörderst eine baare Caution von 60 Rthlr.
erlegen, und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Frankenstein den 24. November 1827. Von dem unterzeichneten Ge-
richtsamte ist auf Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation der
dem Freihäusler Anton Laake gehörigen Grundstücke, nämlich der Freihäuslerstelle
Pro. 32. zu Ren-Altmanndorf Münsterbergischen Kreises, ortsgerechtlich auf
150 Rthl. gewürdigt, und der beiden Ackerstücke Pro. 126. und 127. auf Beers-
dorfer Feldmark, beisammen von $2\frac{1}{2}$ Schfl. Breslauer Maas Ausfaat, auf 80 Rth.
detaxirt, verfügt, und der diesfällige einzige Licitationstermin auf den 6. Februar
1828. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher
hiermit aufgefordert, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl.
Ge,

Gerichtskanzley hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und demnächst den Zuschlag der ausgebothenen Grundstücke an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsam der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.
Frankenstein den 28. November 1827. Im Wege der Erbtheilung subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst in der Breslauer Vorstadt belegene, mit No. 74. bezeichnete, gerichtlich auf 120 Rthlr. gewürdigte, und den Tagegärtner Franz Dierichsen Intestat-Erben zugehörige Haus und hat einen peremptorischen Licitationstermin auf den 8. Februar 1828. vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts- Director Meißel angesetzt. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr in unserm Geschäfts-Local zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu hören und ihr Gebot abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn von den majorennen Erben und Jos. Dierichsen Vor- und Ober-Vormundschaft darein gewilligt wird. Die Taxe hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach bei Görlitz den 15ten September 1827. Die zu Meuselwitz unter No. 10. gelegene Hofedienstfreie, auf 1400 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haabhusennahrung, soll auf den Antrag deren Besitzern der Höbnerschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu drey Termine, auf

den Fünften November 1827.,

den Elften December 1827 und

den Drey und Zwanzigsten Januar 1828

Nachmittags 2 Uhr, von denen letzterer peremptorisch ist, anberaumt und laden zahlungsfähige Kauflustige vor, sich in dem Gerichtskreisscham zu Meuselwitz einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus nach erfolgter Erklärung der Erbinteressenten adjudicirt werden wird. Die Taxe hängt an Justizamtsstelle zu Meuselwitz aus, auch kann solche in unserer Registratur nachgesehen werden.

Closter Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Festenberg den 23. November 1827. Das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Tuch-Inspectors Samuel Meyerhoff gehörige, hieselbst sub No. 213. gelegene Haus, welches auf 50 Rthlr. gewürdigt worden, desgleichen der dazu gehörige, auf 230 Rthlr. gewürdigte Garten und die auf 121 Rthlr. gewürdigte Scheuer, sollen auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf den 15ten Februar a. f. angelegt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages W. M. 9 Uhr auf hiesigen Nachhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Heinrichau den 27. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird das sub No. 1. zu Tarchwitz gelegene, zum Vermögen des

des Carl Siegmund Müller gehörige, und auf 1450 Rthl. 1 sgr. gerichtlich geschätzte Bauerguth im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 21. Decem- ber c., den 21. Januar, und peremptorie auf den 21. Februar f. festgesetzten Ci- citations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe de dato 22. October c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erschei- nen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Real-Creditoren Johann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Hinrichau und Schönjonsdorf.

Friedland Waldenburger Kreises den 8ten November 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die hiesige inclusive Scheuer, Acker und Wies- sen, auf 842 Rthl. abgeschätzte Scharfrichterlei des Johann Gottfried Kluge, in dem peremptorischen Termin, den 25. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesi- gem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, wozu besitz- und zah- lungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 29. December 1827.

| | Br. | G. | | Br. | G. |
|----------------------------|--------------------|-------------------|----------------------------|-------------------|------------------|
| Amsterdam Cour. - a vista | — | — | Kayserl. dito - - - - | 97 $\frac{1}{2}$ | — |
| ditto dito - 2 M. | 142 $\frac{1}{2}$ | — | Friedrichsd'or - - - - | 134 $\frac{1}{2}$ | — |
| Hamburg Banco - a Vista | — | 151 $\frac{1}{2}$ | Pohln. Courant - - - - | 2 $\frac{1}{2}$ | — |
| ditto dito - 2 M. | 151 $\frac{1}{2}$ | — | Banco Obligations - - - | — | 98 |
| London - - - - 3 M. | 6 23 $\frac{1}{2}$ | — | Staats Schuld-Scheine - - | 87 $\frac{1}{4}$ | — |
| Paris - - - - 2 M. | — | — | Stadt Obligations - - - | — | 10 $\frac{1}{2}$ |
| Leipzig in W. Z. - a Vista | 103 $\frac{1}{2}$ | — | Bank-Gerechtigkeiten - - | 98 $\frac{1}{4}$ | — |
| ditto detto Messe | — | — | Wiener 5. p. C. Obligat. | 93 | — |
| Augsburg - - - 2 M. | 103 $\frac{1}{2}$ | — | ditto Einlös. Scheine | 41 $\frac{1}{2}$ | — |
| Wien in 20 Xr - a Vista | — | — | Pfandbriefe von 1000 Rthl. | 4 $\frac{1}{2}$ | — |
| ditto - - - - 2 M. | — | 102 $\frac{1}{2}$ | — - - 500 - - - | 4 $\frac{1}{2}$ | — |
| Berlin - - - - a Vista | 100 $\frac{1}{2}$ | 99 $\frac{1}{2}$ | Grossh. Posn. Pfandbr. | 97 $\frac{1}{2}$ | — |
| ditto - - - - 2 M. | — | 99 $\frac{1}{2}$ | Disconto. - - - - | — | 5 |
| Holland Rand-Ducaton - | — | 98 | Warsch. Pfd. - - - - | 80 | — |

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 29. December 1827.

| Höc h s t e r. | | | M i t t l e r e n. | | | N i e d r i g s t e r. | | |
|-----------------------------|---|--------------------|--------------------|--------------------|---|------------------------|--------------------|---|
| Waik.: 1 Rth. 17 sgr. — pf. | 1 | Rth. 14 sgr. — pf. | 1 | Rth. 11 sgr. — pf. | 1 | 1 | Rth. 11 sgr. — pf. | 1 |
| Rogga.: 1 Rth. 16 sgr 6 pf. | 1 | Rth. 12 sgr. 3 pf. | 1 | Rth. 8 sgr. — pf. | 1 | 1 | Rth. 8 sgr. — pf. | 1 |
| Gerste: — Rth. — sgr. — pf. | 1 | Rth. — sgr. — pf. | — | Rth. — sgr. — pf. | — | — | Rth. — sgr. — pf. | — |
| Hafer: — Rth. 28 sgr. — pf. | — | Rth. 26 sgr. 6 pf. | — | Rth. 25 sgr. — pf. | — | — | Rth. 25 sgr. — pf. | — |

B e y l a g e

Nro. LIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 31. December 1827.

Zu verkaufen.

Bunzlau den 6. November 1827. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt necessariter die sub Nro. 40. zu Märzdorf belegene, dem verstorbenen Johann Christoph Bothe gehörig, gewesene, ortägerichtlich auf 353 Rthl. 23 Sgr. detaxirte Wassermühle, setzt einen einmüthigen peremtorischen Bietungstermin auf den 25. Januar 1828. früh 10 Uhr in der Amtsstube in Märzdorf fest, und ladet hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten ein, daß der Meist- und Bestbieter den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Erben und Realgläubiger gewärtigen, auf Gebothe nach dem Termine nicht berücksichtigt werden kann.

Das Gerichtsamt Märzdorf und Scheibowigsdorf.

Frankf.

*) Bunzlau den 6. October 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Justizamt die dem Johann Gottlieb Knoll zugehörige sub No. 178 zu Ottendorf belegene auf 2037 Rthl. 10 Sgr. detaxirte Windmühle, Wohnhaus und Aecker und setzt den 5ten Januar, den 2ten Februar, den 2ten März 1828 zu Bietungs-Terminen in der Amtsstube zu Ottendorf früh 10 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, fest, ladet dazu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor und hat der Meist- und Bestbieter den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur des Justitiarats und im Kreischam zu Ottendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt zu Ottendorf.

Frankf.

Nieder-Kunzendorf den 23sten November 1827. Es soll die unter Nro. 37. zu Dittmannsdorf Waldenburger Kreises gelegene, auf 1463 Rthl. ortsergerichtlich gewürdigte Johann Gottlieb Förstersche Wassermühle, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 25. Februar 1828. Nachmittags bis 5 Uhr in unserer Gerichtsstube zu Kynau öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in der dortigen Gerichtsstätte und in unserer Registratur einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Narisch den 8. Novbr. 1827. Auf den 15. Januar 1828. von Vormittags 10 Uhr ab soll die freiwillig subhastirte, ortsergerichtlich auf 39 1/2 Rthl. gewürdigte sub Nro. 7. zu Narisch belegene Dreischgärtnerstelle auf dem dasigen herrschaftl. Schlosse verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Justizamt von Narisch.

Zu

Zu verauctioniren.

Breslau den 14. Decbr. 1827. Da verschiedene bei dem Stadt-Letham an verfallene Pfänder, bestehend in Perlen, Juwelen, Gold, Silber, goldene und silberne Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Frauen- und Mannskleidern, Kattun, Leinwand, seidene und halbsedene, leinene und baumwollene Waaren, Tücher 2c., in dem Lethamts-Local im Armenhause gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden sollen, und damit Dienstag den 15. Januar 1828. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr der Anfang gemacht, und den darauf folgenden Donnerstag und Freitag, so wie in denselben Tagen der folgenden Woche continuirt werden soll, so wird solches unter Einladung der Kauflustigen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Lethamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenz-Stadt Breslau.

Brede.

Breslau den 20. December 1827. Es sollen am 7. Januar s. Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4. Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbelen, Kleidungsstücken und Hausgeräth, und einem Billard an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution, Inspection.

Breslau den 25. Decbr. 1827. Es sollen am 2ten Januar s. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Porzellan, Gläsern, Leinen, guten Möbelen, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) **Tower den 4ten Decbr. 1827.** Den 30. Januar 1828. Vormittags 9 Uhr und folgende Tage werden in Polgsen (zwischen Wohlau und Winzig) zwey Kappen, Engländer, ein Staatswagen, verschiedenes Silbergeschirr, Meubles, Hausgeräth, Tisch- und Leibwäsche, nebst vielen kleinen Parthien diversen seidenen und wollenen Zeuges auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Polgsen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft, wozu das kauflustige Publikum hiermit eingeladen wird.

Königl. justizräthliches Officium Wohlauer Kreis.

*) **Breslau.** Freytag als den 4ten Januar 1828. werde ich auf der Hülmerer No. 50. im Gewölbe früh um 9 Uhr einen Nachlaß, bestehend in Handlungs-Utensilien und Waaren, Resten öffentlich versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) **Breslau.** Mittwoch als den 2ten Januar 1828. werde ich wegen Veränderung auf der Schweidnitzer-Straße in der Stadt Berlin früh um 9 und Mittags

1893 um 2 Uhr verschiednes Meublement, als Sophas, Stühle, Tische, Spie-
gel, Bettstellen, Gardendänke, zwei noch in gutem Zustande befindliche Billards,
nebst Zubehör, einige Lampen und diversen Hausrath öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 6. December 1827. Den 13. October c. Abends zwöl-
fhen 7 und 8 Uhr sind in dem Haupt-Zollamts-Bezirk Berun Zabreg zwei
Schweine und vier Ochsen, welche Entsprungenen bei ihrer Flucht zurück gela-
ssen haben, in Beschlag genommen worden. Es werden demnach diejenigen un-
bekannten Eigenthümer oder sonst berechnigte Personen, welche an das in Beschlag
genommene Vieh einen Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefördert, ihre
Rechte unter Verantwortung über die heimlich verübte Einfuhre dieses Viehes
binnen 6 Wochen, spätestens in dem am 29. Januar k. J. anstehenden Präclu-
siv-Termine bei dem Haupt-Zollamte Berun Zabreg anzumelden, nachzuwei-
sen, und weitere rechtliche Verfügung wegen des in Beschlag genommenen Vie-
hes, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in contumaciam er-
kannt, und die aus dem Verkauf des in Beschlag genommenen Viehes aufge-
kommene Lösung vorschriftsmäßig verrechnet werden wird. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director

V. geloben.

*) Breslau den 6. December 1827. Am 12. November d. J. ist auf der
Hernerstorfer Straße in der Gegend von Neustadt ein Wagen mit 2 Pferden, wor-
auf 5 Gebind Wein, an Gewicht 5 Centner 69 Pfd. befindlich, in Beschlag ge-
nommen, und von einem Entsprungenen bei seiner Flucht zurück gelassen worden.
Es werden demnach alle diejenigen unbekannten Eigenthümer oder sonst berechnigte
Personen, welche an die hier bezeichneten Gegenstände irgend einen Anspruch zu
haben glauben, hiermit aufgefördert, ihre Rechte unter Verantwortung über die
aus dem Auslande heimlich verübte Wein-Einfuhre binnen 6 Wochen, spätestens
in dem am 29. Januar k. J. anstehenden Termine bei dem Haupt-Zollamte Neu-
stadt anzumelden, nachzuweisen, und weitere rechtliche Verfügung wegen der in
Beschlag genommenen Gegenstände, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen,
daß in contumaciam erkannt, und die aus dem Verkauf des Weins, der Pferde,
und des Wagens aufgekommene Lösung vorschriftsmäßig verrechnet werden
wird. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director

V. geloben.

*) Hoyersterda den 3. December 1827. Von dem Königl. Landgerichte
zu Cottbus ist auf den Antrag der Realgläubiger per decretum vom 13. v. M. der
Liquidations-Proceß über das dem Gottlob Kummer gehörige, in Lette gelegene
Ganzbauergut eröffnet, und die Instruction desselben uns aufgegeben worden.
Wir machen dies allen etwanigen unbekannten Gläubigern des Gottlob Kummer,
welche an das Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermaßen, hiermit
bekannt, und laden sie zugleich vor, in dem auf

den 4. März k. J. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Liquidations-Termine entweder in Person,
oder

oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatar aus zu erscheinen, zum ihre Forderungen anzukündigen und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit sowohl gegen die Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld pertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamf.

*) Diegnitz den 10. December 1827. Es ist ein Erbreceß d. d. Glogau den 10. April 1797. auf dessen Grund und Mandats vom 10. April und Ingressation vom 13. Juni 1797. auf der dem Röhleder gehörigen Freistelle sub No. 32. lit. b. zu Schönborn 200 Rthlr. für die Cannabäuschen Erben; 1) den Pastor Friedrich Wilhelm Cannabäus zu Porschwitz; 2) die unberehl. Friederike Eleonore Ebars lotte Cannabäus daselbst; 3) die unberehl. Johanna Christiane Canabäus daselbst; 4) den Gutsbesitzer August Friedrich Gottlieb Cannabäus auf Heinzendorf eingetragenen sind, verlohren gegangen, und haben benannte Erben das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 31. März 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sucker anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die gedachte Post von 200 Rthlr. und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit geistlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Herrn Seige, Köhler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, und weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des Grundstücks, so wie gegen die Cannabäuschen Erben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlohren gegangene Instrument über die 200 Rthl. wird amortisirt, und für die Cannabäuschen oben benannten Erben ein neues wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dreslau den 20. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiä Fisel der Schuhmacher Johann Franz Nicks aus Leubus, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4. März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Baron v. Reichsrich anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftiz ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. S.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleien.

Falkenhäufen.

Dresd.

Breslau den 18. Juli. 1827. Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts in der Grafschaft Glatz liegende, dem Ober-Altmann Florian Ulrich gehörende ritterliche Gut Alt-Bagdorf ist subhastirt, und über die Kaufgelder dieses Gutes am 4. März 1825. der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden hierdurch alle diejenigen, welche an dieses Gut und dessen Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Fuhrmann auf den 30. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts, Hauses anberaumten neuen Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekannschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser und Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Dietrich in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht-Erscheinenden werden mit ihren Ansprüchen an das Gut Alt-Bagdorf und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Gutes, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Breslau den 21. September 1827. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts werden auf den Antrag des Wehnerschen Curators hies. Referendarii Anders alle diejenigen Prätendenten, welche an folgenden zwei verloren gegangene Instrumente als; 1) das über die sub No. 2. Rubr. 11. auf dem sub No. 1998. gelegenen Hause für den Reichsfrämer-Altesten Friedrich Erdmann Vornagius eingetragenen 1000 Rth. unterm 29ten März 1792 ausgefertigte Schuld-Instrument nebst Hypothekenschein vom 26ten April 1792. 2. Die Urkunde über die Cession an den Jobstfarber E. S. Kamisch vom 5ten Novbr. 1798 und Hypothekenschein vom 30ten November 1798. als Eigenthümer, Cessionanten, Pfands-oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zu deren Angeben angeetzten peremptorischen Termine den 1. März 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jörn entweder in Person, oder durch zulässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Herren Justiz-Commissarien Pfendjack, Müller und Hirschmeyer in Vorschlag gebracht werden, in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protokoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in diesem Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente aber, für amortisirt erklärt, und an deren Stelle neue angefertigt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 20. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das, auf einen Betrag von 25,831 Rth.

22 Sgr. manifestirte und mit einer Schulden = Summe von 32,890 Rthl. 19 Sgr. 3 pf. belastete Vermögen des Tuchkaufmann Carl Benjawan Stephan am 18ten Mai 1827 eröffneten Concurß-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18ten Januar 1828 Donnerstags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel ange. setz. werden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgesordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfend. sack, Conrad und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Frankensee.

Dohm Breslau den 25. May 1827. In dem Depositorio des Fürstbischöf. General-Vicariatamtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Nachlass-Massen verstorbenen katholischer Geistlichen, als: 1) Wittmann Malitscher bestes. hend in 4 Rthl. 10 Sgr. 1½ pf. 2) Englisch-Hermigewaldauer, 304 Rth. 7 Sgr. 8 pf. 3) Klinge-Hobengiersdorfer 96 Rthl. 7 Sgr. 10½ pf. 4) Krentelsche 115 Rth. 9 Sgr. ¼ pf. 5) Franz Berg-Schweidnitzer 106 Rthl. 23 Sgr. 5 Sgr. 6) Magiera-Bodzanowitzer 30 Rthl. 1 Sgr. 8½ Sgr. 8) Poliske-Pyramsdorfer 77 Rthl. 2 Sgr. 4¼ pf. 8) Johann Wimmersche 731 Rthl. 14 Sgr. 8 Sgr. 9) Alrich-Langenbielaer 741 Rth. 12 Sgr. 9¼ pf. 10) Winkler-Altkemmer 160 Rth. 7 Sgr. 2½ pf. 11) Titulat-Förstersche 809 Rthl. 13 Sgr. ½ pf. 12) Mathuszy. zpsche 80 Rthl. 21 Sgr. 1¼ pf. 13) Greltsche 20 Sgr. 6 pf. 14) Brand-Wal. tersdorfer 66 Rthl. 22 Sgr. 5 Sgr. 15) Stutschin-Großgauer 10 Rthl. 23 Sgr. 5 pf. 16) Kessler-Staudner 29 Rthl. 24 Sgr. 9¼ pf. 17) Kupprecht-Rothbrün. niger 23 Sgr. 18) Griese-Mörscher 4 Rthl. 23 Sgr. 5½ pf. 19) Kolbnitz-Leip. per 25 Rthl. 1 Sgr. 3 pf. 20) Prälat-Eicke-Ramborger 22 Rthl. 4 Sgr. ¾ pf. 21) Wachsmann-Nasseltwitzer 140 Rthl. 29 Sgr. 1¼ pf., deren Erben und Erb. nehmer völlig unbekannt sind. Es werden daher sämtliche unbekannte Eigens. thümer der genannten Massen oder deren Erben und Erbnehmer, Cessionarien und sonstige Prätendenten, welche an diese Massen aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in Termino peremptorio den 27. März 1828. Donnerstags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm vor dem hierzu ernannten Deputirten Hrn. General-Vicariatamtsrath Gottwald entweder persönlich, oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die Hrn. Justizcommissarien Bloßka, Scholz und J. C. Rath-Münzer hieselbst vor.

geschlagen werden, zu erscheinen, allenfalls aber auch sich schriftlich zu melden, ihre Ansprüche an die genannten Deposital-Massen auszuführen, und im Fall sie Erben sind, sich als solche gehörig zu legitimiren, den Grad der Verwandtschaft mit den Erblassern anzuzeigen, und alsdann weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die sämmtlichen oben benannten Deposital-Massen werden ausgeschlossen, und solche demnächst entweder dem Syndicat plarum causarum oder dem Königl. Fisco, welchen die Ausführung ihrer Rechte auf dieselben, in separato vorbehalten wird, als herrnloses Gut werden zu erkannt und resp. verabsolgt werden.

Jürst Bischöfl. General-Vicariatamt.

Berlin den 1ten September 1827. Von dem Königl. Landgerichte der Ober-Laußiz zu Görlitz ist in dem über das auf einen Betrag von 3819 Rthlr. 15 Sgr. angegebene, und mit einer Schuldensumme von 9916 Rthlr. 1 Sgr. 4 pf. belastete Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Karl Friedrich Blachmann, per Decretum vom 20. August c. eröffneten Concurs-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der ewanigen unbekannten Gläubiger auf

19. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Doctor Broße, Langer II. und Schröter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Laußiz.

Delz den 25. September 1827. Auf Antrag der verehrl. Rosalie Lyhr geb. Stein werden alle diejenigen, welche an das unterm 16ten September 1789 von dem Bürger Johann Heinrich Weiß für die Johanne Caroline Lyhren ausgestellt und angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument über Ein hundert Thaler, eingetragen auf dem Hause No. 376. irgend einen Anspruch als Eigenthum, Cessionari, Pfandleihend, oder aus irgend einem andern Grund haben, aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 16. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor von Anlock anstehenden Termin anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an das obengedachte Haus und dessen Besitzerin wegen dieses Capitals werden für verlustig erklärt werden, auch die Lösung des Capitals eintreten wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Nimptsch den 29. August 1827. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 20. November 1811. über 700 Rthlr schles. rückstellge Kaufgelder für die Amtrath Edsterschen Erben auf der zu Langenß beleghenen Windmühle lautend, und sub No. 63. Rubr. III. des Hypothe-

ten

Fenbuch über Langendiß eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermelden, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monathen, und spätestens in dem auf den 31. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Abnigl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Rüppell an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigen Falls dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorene Document präcludirt, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das besagte Document für amorphisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lieben thal den 22. November 1827. Nachdem auf Antrag eines Realgläubigers am heutigen Tage der Liquidations-Proceß über die Klausur der der Schwantischen Erbscholtis zu Ottendorf Löwenbergischen Kreises sub No. 56a im Betrage von 1310 Rthl. eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder einen Realanspruch zu haben vermelden, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche im Termine den

29ten Februar 1828 früh 10 Uhr.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Fischbach im Locale des unterzeichneten Gerichts anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Bedenken, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als gegen die sich meldenden Gläubiger auferlegt wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leignitz den 5ten November 1827. Nachdem über die Kaufgelder des sub No. 215. im Hypothekenbuche der Vorstadt zu Leignitz verzeichneten, Amtsrath Maternschen halben Wallgartens, auf den Antrag eines Realgläubigers per Decretum vom heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwaigen unbekannten Realgläubiger, insbesondere auch diejenigen, welche nach Maasgabe §. 12 Tit. 51. Thl. I. Gerichtsordnung, an das Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermelden hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 14ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato. Herrn Justizrath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst, entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekannschafe die Herrn Justiz-Commissarien Feige, Wenzel und Kößler vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang zur Beilage

Nro. LIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 31. December 1827.

Zu verkaufen.

Breslau den 11. Novbr. 1827. Da in dem am 31sten Octbr. c. an-
geordneten peremptorischen Termine zum Verkauf der Dreschgärtnerstelle Nro. 5. zu
Kriegen kein Gebot abgegeben worden ist, so haben wir einen nachmaligen Ver-
steigerungstermin auf den 14ten Januar k. J. in loco Kriegen anberaumt, wozu wir
zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Kriegen.

Wanke

*) Schloß Gröblichberg den 4ten Decbr. 1827. Das zu Modelsdorf
Goldberg Hapnauer Creißes sub Nro. 10. belegene Haus des verstorbenen Todrens
gräber Johann Gottlieb Berndt ortsgerechtlich auf 120 Rthl. geschätzt, wird schul-
denhalber den 4ten März 1828. Nachmittags um 3 Uhr peremptorie subhastirt.
Kauflustige werden zum Bietzin, die unbekannten Gläubiger des Händler Berndt
zur Birscheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung,
daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. E. Benedeschen Herrschaft Gröblichberg.

Krummer.

*) Bnnglau den 6ten Decbr. 1827. Das unterzeichnete Justizamt sub-
hastirt necessarile die sub No. 88. in Nieder-Schönfeld belegene dem Johann Carl
Wende gehörige, ortsgerechtlich auf 386 Rthl. 3 sgr. 9 pf. detaxirte Schmiede-
Nahrung, setzt einen einzigen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 12. März
1828. früh 10 Uhr in Nieder-Schönfeld fest, und ladet hierzu alle besiz- und zah-
lungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten ein, daß der Meist- und Bietstehende
den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Real-Gläubiger gewärtigen,
auf Gebot nach dem Termine aber nicht gerückfichlig werden kann.

Das gräflich Reichenbach Goshüg Nieder-Schönfeldes Justizamt.

Grante, Justiz.

*) Muskau am 8. December 1827. Auf den Antrag der hiesigen Ständes-
herrschaft sollen die beiden zu Halbendorf, eine Meile von hier belegenen, unter
Nro. 1. und 12. catastrirten Halbrichter-Nahrungen, die Zeigische und Ley-
dorsche, deren jede nach der ausgenommenen Ertrags-Taxe, mit Ausschluß der Ge-
bäude und Inventariensstücke, zu 221 Rthlr. abgeschätzt worden ist, und welche
von

von den jetzigen Besitzern mit erblichen Rechten lastweise besessen worden, wegen rückständigen Abgaben an den Meißbiihenden lastweise verkauft werden. Zu den auf den

den 29. Januar

den 29. Februar,

den 31. März künftigen Jahres

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten Pflanzungsterminen, von denen der letzte premtorisch ist, werden besiz- und zahlungsfähige Kaufstüße mit dem Bemerken, daß die aufgenommenen Tax-Verhandlungen zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können: hiermit eingeladen.

Fürstl. Kärntnerisches Hofgericht der freien Standesherrschaft Mautau.

*) Leobschütz den 12. December 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger das zu Fürstl. Trostfeld sub No. 10. gelegene, dem Joseph Hahn gehörige halbhübige Bauergut, welches incl. der Gebäulichkeiten auf 1446 Rthl. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meißbiihenden verkauft werden soll, wozu 3 Pflanzungstermine auf den 31. Januar und 29. Februar 1828. in Leobschütz, und premtorisch auf den 31. März 1828. in Stolzmuß anberaumt wurden. Zahlungsfähige Kaufstüße werden daher hiermit eingeladen, die an Terminen, besonders aber dem premtorischen Termine beizuwohnen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meiß- und Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf des letzten Termins eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gelegliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Fürstl. Kärntner. Gericht des kaiserlichen Districts.

Fautner.

*) Neumarkt den 7ten December 1827. Die zu Borne bei Neumarkt sub No. 44. gelegene, zum Schuhmacher Pratsch'schen Nachlaß gehörige, auf 90 Rthl. abgeschätzte Kolonistelle wird Schuldenthalber subhastirt. Es ist dazu ein premtorischer Pflanzungstermin auf den 4. März 1828. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftl. Schlosse zu Borne angesetzt, wozu besiz- und zahlungsfähige Kaufstüße vorgeladen werden. Gerichtsammt für Borne.

*) Delb den 16. Novbr. 1827. Von dem Herzogl. Braunschweig Delbschen Fürstenthumsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 51. zu Klein-Elgert gelegene, und zum Nachlaß des Tischler Johann Friedrich Schill gehörige Freystelle nebst Zubehör auf den Antrag der verwitwet gewesenen Tischler Schill verehlt Weber Adend, theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kaufstüße, welche gedachte Freystelle, die nach der unterm 16. Febr. c. aufgenommenen und unterm 6. Novbr. c. a. taxirten Taxe auf 500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, annäherlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem einzigen premtorischen Pflanzungstermine auf den 4. März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Kayser an hiesiger ordentlichen Gerichtsstätte zu melden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meiß-

Meiſſer und Beſtellernden mit Bewilligung der Erben und Creditoren zu geordnet.
gen. Die Lage kann zu jeder ſchicklichen Zeit in der Regiſtratur nachgeſehen werden.
Citatio Edictalis.

Falkenberg den 22. November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts iſt über den Nachlaß des zu Schurgast verſtorbenen Poſthalter Johann Gottlieb Kreiſchmer der erbiſchäſſliche Liquidations-Process eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweiſung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf den

5. Februar 1828.

Vormittags um 9 Uhr in loco Schurgast angeſetzt worden, es werden demnach alle diejenigen, welche einen Anspruch an den Nachlaß des Verſtorbenen zu haben vermeynen, hierdurch öffentlich vorgeladen, im gedachten Liquidations-Termin entweder in Perſon, oder durch zuläſſige Bevollmächtigte vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht deſſelben anzugeben, und die etwa vorhandenen ſchriftlichen Beweiſsmittel mitzubringen, demnachſt aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß ſie aller ihrer eintägigen Vorrechte verluſtig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der ſich meldenden Gläubiger von der Maſſe noch übrig bleiben möchte, werden verwieſen werden.

Königl. combinirtes Gericht der Erzbischof Falkenberg und Schurgast.

AVERTISSEMENTS.

*) Neumarkt den 10. December 1827. Der zu Jerſchendorf im Neumarktiſchen Kreiſe ſub Pro. — des Hypothekenbuchs gelegene, auf 300 Rthl. abgeſchätzte Kreiſchmer des Joh. Schöſer, wird auf den Antrag des Beſizers und ſeiner Gläubiger Schuldenhalber ſubſtrahirt. Kauſtſitzige haben ſich in Termino Licitationis den 2. April 1828. vor uns im herrſchaftlichen Wohnhauſe in Jerſchendorf einzufinden, und den Zuſchlag und die Adjudication deſſelben ſeil gebothenen Grundstücks an den Weiſſbiethenden, wenn derſelbe ſeine Beſitz- und Zahlungsſähigkeit gehörig nachweiſet, zu erwarten. Zugleich wird der Thierarzt Schöſer, deſſen jetziger Aufenthalt uns unbekannt iſt, aufgefordert, ſich in dem angeſetzten Licitationis-Termino zur Wahrnehmung ſeines Interesses einzufinden.

Gerichtsamt für Jerſchendorf.

*) Breslau den 8ten Decbr. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der Brandweinbrenner Franz Michalsky und deſſen Ehefrau Joſephina Anna geb. Almann bey Verlegung ihres Wohnſitzes aus dieſiger Stadt vor das Ober-Thor auf die Marias-Stroße, die dort geltende ſtatutorische Gemeinſchaft der Güter unter den Eheleuten gemäß gerichtlicher Erklärung vom 6ten Decbr. d. J. ausgeſchloſſen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankenſee.

*) Reichenbach den 22. Novbr. 1827. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß von der Tochter deſſen pensionirten Markſcheiders Länge dieſelbe, zuwiſchen dem Tränk- und Schwelzniger Thore ein Ballen Leinwand gefunden worden iſt,

ist, und wir haben zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche des unbekannten Eigenthümers einen Termin vor unserm Deputirten Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Feer auf den 31. Januar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause anberaunt, den der unbekannte Eigenthümer wahrzunehmen, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen hat, daß er seine Ansprüche auf die Feinwand für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hefnrichau den 18. Decbr. 1827. Gemäß Bestimmung des §. 7. Tit. 50. Th. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung wird hiermit die ehestens zu bewirkende Vertheilung der Freygarthner Amand Heusch'schen Deutschneudorfer Masse Behuß der Anmeldung unbekannter Ansprüche bekannt gemacht.

Das hiesige Königl. Niederländische Gerichtsamt.

*) Frankenstein den 6ten Decbr. 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß nach einem unterm 27sten Novbr. c. zwischen dem Erbsolzen Amand Scheffler zu Kunzeendorf seiner Ehefrau Margareth geb. Göbel ertichteten Abkommen, die Bürgergemeinschaft zwischen denselben ausgeschlossen worden ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 31. October 1827. Nachdem aus dem Antrag der Erben über den Nachlaß der am 17. Juni d. J. in Ober-Herrndorf verstorbenen Anna Rosina Kugel früher verwitt. Hoffenfelder geb. Köhr unterm heutigen dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Anspruch zu haben vermaßen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 21. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterschriebnen Justitiarist zu Glogau (Kranziskaner-Platz No. 490.) zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu beschwören, demnächst aber ihre Antehung in dem künftigen Prioritäts-Urtheil zu gewärtigen. Sämmtliche ausbleibende Gläubiger werden aller ihrer ewantiaen Vorrrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt.

Das Gerichtsamt von Ober-Herrndorf und Cladau.

Gringmuth.

Schömburg den 9ten October 1827. Auf den Antrag eines Personals Gläubigers soll das dem Bauer Franz Puschmann zu Trautlieborsdorf gehörige, nach dem Pachtungsvertrag zu 5 pro Cent auf 848 Rthl. 3 sgr. 4 pf. ortsgerechtlich abgeschätzte Grundstück No. 57. daselbst, mit Ausschluß der dazu gehörigen Uberschaar im Wege der Execution subhastirt werden. Demnach werden alle Forderungen und Zahlungsfähigkeiten durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angeetzten Terminen, nämlich:

den 9. November Vormittags 11 Uhr

den 13. December Vormittags 11 Uhr

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine,

den 30. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr

in unserm Gerichts-Local zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach ertheilter Genehmigung des Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigen Falls zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebethal den 15. November 1827. Das unterzeichnete Gericht resubhastirt die zu Märdorf sub No. 127. belegene, auf 177 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Friedrich Rothe, ab instantiam des Alldischen Concurs-Eurators, Registrator Ist, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termino

12. Februar 1828. früh 11 Uhr

hier selbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbleibenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 26. November 1827. Die dem Müller Christian Urt sub No. 35. zu Schollendorf, Wartenberger Kreises belegene eingängige Wassermühle, welche auf 138 Rthl. 12 sgr. taxirt worden, soll auf Antrag des Dominik in Termino, den 14. Februar k. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftl. Schlosse im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbleibenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, die zu gewärtigen haben, daß der Zuschlag zugleich erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, sich in diesem premtorischen Termine ebenfalls einzufinden, ihre Ansprüche an die zu subhastirende Mühle und die daraus zu lösenden Kaufgelder anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Anscheiben mit ihren Ansprüchen an dieses Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden wird. Die Tage ist jederzeit in hiesiger Kanzley einzusehn.

Das Schollendorfer Gerichtsammt.

Liebethal den 15. November 1827. Das unterzeichnete Gericht resubhastirt die zu Görischiffen sub No. 12. belegene, auf 696 Rthl. 20 sgr. gewürdigte, für 544 Rthl. 15 sgr. abindicirt gewesene Gärtnersstelle des verstorbenen Frau, wegen ausgebliebener Kaufgeldzahlung ab instantiam des Grauschen Concurs-Eurators, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termino den-

8. Februar 1828. früh 10 Uhr

im Gerichtslocal zu Görischiffen ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung

Klammung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 6ten November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das zu Deutmannsdorf sub No. 52. belegene, auf 195 Rthl. 23 Sgr. 4 pf. gewürdigte Haus des Kramer Lebrecht Wepdman ad instantiam Creditorum, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 18ten Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Kreis-Justizrath Königl. zu Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ober-Thomaswaldau bei Bunzlau den 16. Juli 1827. Die dem Oeconom Fried. Wand hieselbst zugehörige sub No. 54. des Hypothekenbuches gelegene Erbscholtzei nebst Zubehör, ist im Wege der Execution auf Antrag einiger Realgläubiger sub hasta gestellt, und unterm 5. July d. J. nach dem Nutzungswerthe incl. des Materialwerthes der Wirthschaftsgebäude auf 7379 Rth. 15 Sgr. gerichtl. abgeschätzt worden. Zu derselben Verkauf an den Meistbietenden haben wir daher vor uns

den 19. October 1827.

den 21. December 1827.

den 29. Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr Termin auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst, wovon der letzte Biethungstermin peremptorisch ist, angesetzt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, worüber sich der Meistbietende in Termino sofort auszuweisen hat, zu Abgabe ihrer Gebote ein, mit dem Eröffnen, daß dem Meistbietenden das Grundstück unter Zustimmung der Realgläubiger sofort zugeschlagen werden solle, sofern nicht besondere Ursachen solches hindern. Die Tage des Grundstückes kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii zu Bunzlau eingelesen werden. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten letzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Ober-Präsident Merckel Ober-Thomaswaldauer Gerichtsamts.
Vormann, Justiz.

Schmiedeberg den 27. October 1827. Die zu Dittersbach zur Stadt Schmiedeberg gehörige und deren Krug Verlag unterworfenene sub No. 39 daselbst belegene Büttnersche Erb-Scholtzei, wozu an Ackerland nach dem Hypothekenbuche 21 Scheffel 12 Mehen alt Breslauer Maas Ausfaat geschlagen, welche außer der Kreischmer-Nahrung, das Backen, Branntweinbrennen, Schlachten und

und den Schank betreibt, und deren Werth nach der gerichtlich aufgenom-
menen Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 8160 Rthl. 5 sgr. ausgemittelt
worden, soll auf den Antrag des Dominii wegen mehrjährig schuldig gebliebener
Abgaben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu stehen die Vie-
tungstermine auf

den 29sten Januar 1828.
den 29sten März ejusd. a.

der premtorische den 30sten Mai 1828 Vormittags um 11 Uhr
auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Sollten nicht gesetzliche Veranlassungen es hindern, so wird der Zuschlag an den
Meistbietenden erfolgen. Auf dieser Besichtigung haften auch 150 Rthl. für die Ge-
schwister Freudenberg, Johanne Eleonore Leuschner und Johanne Christine Köder,
aus dem Instrumente vom 22sten Juli 1755, der Aufenthalt dieser Personen ist
unbekannt, sie oder die Inhaber des Instrumentes werden daher zu dem am 30.
Mai 1828 Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termine hierdurch edictaliter
vorgeladen, unter der Verwarnung, daß wenn in diesem Termine sich Niemand
meldet, das Kapital gelöscht und dem Inhaber ein ewiges Stillschweigen aufer-
legt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Liebhenthal den 19. November 1827. Das unterzeichnete Gericht sub-
hastirt das zu Klein-Nörsdorf sub. No. 80. belegene, auf 108 Rthl. 10 sgr. gerichts-
lich gewürdigte, zum Häusler Johann Joseph Schneiderschen Nachlasse gehörige
Haus ad instantiam der Erben, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termine den
12ten Februar 1828. früh 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung
der Ineressenten den Zuschlag an den Reißbietenden zu gewärtigen. Zugleich
wieder diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus
dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Ter-
min anzumelden und zu bescheinigen; widrigenfalls sie damit gegen die künftigen
Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 1ten November 1827. Zur Licitation der in Wenig-
Walbisch sub. No. 26. belegenen, auf 331 Rthl. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich gewür-
digten, auf den Antrag der Gläubiger subhastirten Gottlieb Drottschen Häus-
lerstelle werden Kauflustige vorgeladen, sich in dem dazu auf

den 23. Januar 1828.

angesetzten Termine Vormittags um 10 Uhr in der Hofsteiner Kanzley einzufin-
den, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zu-
stimmung der Gläubiger, wenn Umstände ein anderes nicht nothwendig machen
sollten, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden
alle diejenigen, welche an die Masse oder an das subhastirte Grundstück eine For-
derung zu machen haben, hiermit vorgeladen, diese in besagten Termine zu li-
quidiren, widrigenfalls sie damit von der Masse werden ausgeschlossen, und
ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt wer-
den.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft
Hofstein. Königl.

*) Breslau. Das Dominium Klein-Schmogerou bey Wajzig beabsichtigt
am 15ten Januae 1828. früh 10½ Uhr an einen caution erlegenden Brauer, das
Do.

Dominal-Brau- und Brandtweln: Ueber auf drey hinter einander folgende Jahre anderweitig zu verpachten, wozu cautionsfähige Brauer eingeladen werden.

*) **Breslau.** Zu vermietthen und Oftern zu beziehen ist der sehr bequeme und freundliche erste Stock von 6 Stuben, 1 Cabinet nebst Zubehör, Stallung und Wagenplatz am Neumarkt No. 30. Das Nähere im Gewölbe.

*) **Breslau** den 30sten Decr. 1827. Allen, welche mich mit ihrem Wohlwollen beehren, empfehle ich mich zur Fortdauer geneigentlichcr Gesinnung.

Dr. Rimer d. Ält.

*) **Breslau.** So eben erhalte ich wieder ganz frische und recht setze, wirklich Böhmlische Fasanen und Rebhühner.

J. G. Starch, auf der Obergasse No. 4.

*) **Breslau.** Bey meinem nur noch kurzen Aufenhalte hieselbst verbinde ich die Anzeige, daß die Vorzeigung meiner seltenen zum Theil hier in Breslau noch nie gesehenen Thiere nur noch kurze Zeit statt finden wird. Im Locale der Schlangensammlung werden wir zwey der größten Schlangen, die gewöhnlich alle 14 Tage Futter nehmen, von 8 bis 4 Uhr Nachmittags gefüttert, und in der Menagerie findet eine große Hauptfütterung von 4 bis 5 Uhr statt.

v. Dinter.

*) **Breslau.** Mehreren Nachfragen zu begegnen zeigt Unterzeichneter hies mit an, daß er noch einen oder zwey Knaben in Pension nehmen kann.

Carl Abel, Lehrer an der Wilscheschen Stiffts-Schule, Albrechtsstr. No. 7.
nahe an der Magdalena Kirche.

*) **Breslau.** Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich den 1sten Januar 1828. Ball en Masque im großen Redouten-Saal geben werde. Bitte um gütigen Zuspruch.

Pillmeyer.

*) **Breslau.** In einem an der äußern Promenade zwischen dem Ohlauer- und Schweidnitzer-Thore belegenen verschlossenen Garten, ist ein nicht unbedeutender Fleck Gartenland, in guten Zustande befindlich, diese Weihnachten an einen ordentlichen Mieter zu überlassen. Das Nähere deshalb ist bey dem Haus-Eigenthümer, Schmiedebrücke 4 Löwen zu erfahren.

*) **Breslau.** Auf dem großen Ringe in No. 24. ist der mit einem heizbaren Stübchen versehene Hausladen zu vermietthen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch bey

C. F. Abree.

*) **Breslau.** Beste frische Bläuer Butter, so wie geräucherter und mar. Elbinger Lachs empfing in Commission und offerire billigt

Carl Hauer, Junkernstraße No. 34.

*) **Breslau.** Zu vermietthen und Oftern zu beziehen ist die 2te Etage, bestehend in 8 Pizgen nebst Zubehör. Das Nähere Kupferschmiedestraße No. 16. im Comptoir.